


Breathing protection mask.

Patent Number: EP0386605
Publication date: 1990-09-12
Inventor(s): VOGLIANO GERMAN (DE)
Applicant(s): AUERGESELLSCHAFT GMBH (DE)
Requested Patent: ☐ EP0386605, B1
Application Number: EP19900103885 19900228
Priority Number(s): DE19893907428 19890308
IPC Classification: A62B18/08
EC Classification: A62B18/08B
Equivalents: ☐ DE3907428
Cited patent(s): US1930399; DE2640701

Abstract

The invention relates to a breathing protection mask (1) consisting of a strapless mask body (2) with mask window surround (3) and window (4). This strapless breathing protection mask is worn in conjunction with a protection helmet, the breathing protection mask being insertably fastened to the protection helmet by means of an insertion connection. In order to be able to wear the breathing protection mask on its own, i.e. without helmet, an elastic holding part (6) with head straps (5) arranged thereon is provided, which is pulled over the mask window surround (3) and fixed bearing tightly against the mask body (2). 

Data supplied from the esp@cenet database - I2

(19)



Europäisches Patentamt
European Patent Office
Office européen des brevets

(11) Veröffentlichungsnummer:

**0 386 605
A1**

(12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(21) Anmeldenummer: 90103885.1

(51) Int. Cl.⁵: **A62B 18/08**

(22) Anmeldetag: 28.02.90

(30) Priorität: 08.03.89 DE 3907428

(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung:
12.09.90 Patentblatt 90/37

(84) Benannte Vertragsstaaten:
DE FR GB SE

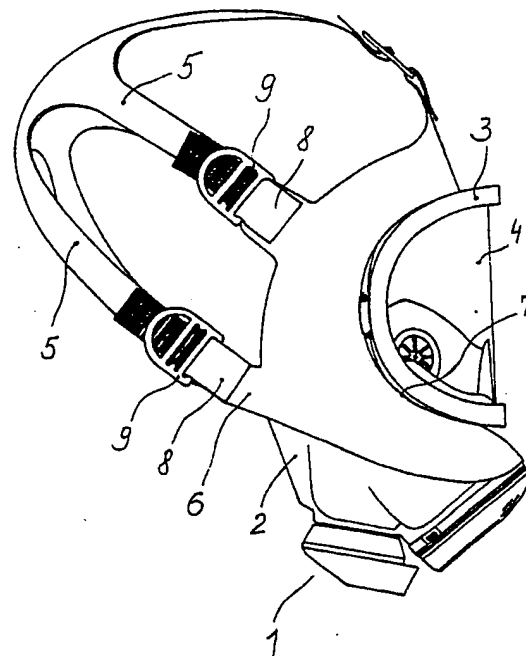
(71) Anmelder: **AUERGESELLSCHAFT GMBH**
Thiemannstrasse 1
D-1000 Berlin 44(DE)

(72) Erfinder: **Vogliano, German**
Forststrasse 12
D-1000 Berlin 37(DE)

(54) **Atemschutzmaske.**

(57) Die Erfindung betrifft eine Atemschutzmaske (1), bestehend aus einem bänderlosen Maskenkörper (2) mit Maskenfensterrahmen (3) und Sichtscheibe (4). Diese bänderlose Atemschutzmaske wird im Zusammenhang mit einem Schutzhelm getragen, wobei die Atemschutzmaske mittels einer Steckverbindung am Schutzhelm steckbar befestigt ist. Um die Atemschutzmaske einzeln, d. h. ohne Helm tragen zu können, ist ein elastisches Halteteil (6) mit einer daran angeordneten Kopfbänderung (5) vorgesehen, das über den Maskenfensterrahmen (3) gestülpt und am Maskenkörper (2) dicht anliegend festgelegt wird.

Fig. 1



EP 0 386 605 A1

Die Erfindung betrifft eine Atemschutzmaske, bestehend aus einem bänderlosen Maskenkörper und einem Maskenfensterrahmen mit Sichtscheibe.

Eine derartige bänderlose Atemschutzmaske wird im Zusammenhang mit einem Schutzhelm getragen und am Schutzhelm mittels einer Steckverbindung steckbar befestigt. Diese Atemschutzmaske kann jedoch nicht einzeln getragen werden.

Der Erfindung liegt deshalb die Aufgabe zugrunde, eine für einen Schutzhelm vorgesehene bänderlose Atemschutzmaske in eine Atemschutzmaske mit Kopfbänderung umzurüsten, wenn die Atemschutzmaske einzeln, d. h. ohne Helm getragen werden soll.

Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß dadurch gelöst, daß zum Vorsehen einer Kopfbänderung die Bänderung an ein am Maskenkörper anliegendes, abnehmbares, elastisches Halteteil angeordnet ist, wobei das Halteteil eine Öffnung aufweist, die der Kontur des Maskenfensterrahmens entspricht, über den das Halteteil gestülpt und festlegbar ist.

Die mit der Erfindung erzielten Vorteile bestehen insbesondere darin, daß mit einfachen Mitteln eine bänderlose Atemschutzmaske mit einer Kopfbänderung versehen werden kann, um sowohl in Zusammenhang mit einem Schutzhelm als auch einzeln getragen werden zu können.

Die Erfindung wird nachstehend anhand eines Ausführungsbeispiels in der Zeichnung dargestellt und im folgenden näher beschrieben. Es zeigt

Fig. 1 eine perspektivische Seitenansicht einer mit einem Halteteil mit Kopfbänderung versehenen bänderlosen Atemschutzmaske, und

Fig 2 eine perspektivische Seitenansicht des Halteteils mit Kopfbänderung.

Wie aus Fig 1 ersichtlich ist, besteht die Atemschutzmaske 1 im wesentlichen aus einem bänderlosen Maskenkörper 2, einem Maskenfensterrahmen 3 und einer darin angeordneten Sichtscheibe 4. Eine Kopfbänderung 5 ist an einem elastischen Halteteil 6 angeformt, wobei das Halteteil 6 zentral eine der Kontur des Maskenfensterrahmens 3 entsprechende Öffnung 7 aufweist.

In Fig 2 ist das von der Atemschutzmaske 1 abnehmbare Halteteil 6 mit angeformter Kopfbänderung 5 dargestellt.

Für den Fall, daß die für einen in der Zeichnung nicht dargestellten Schutzhelm vorgesehene bänderlose Atemschutzmaske 1 einzeln, d. h. ohne Helm getragen werden soll, wird das Halteteil 6 mit Kopfbänderung 5 über den Maskenfensterrahmen 3 gestülpt und am Maskenkörper 2 dicht anliegend festgelegt. Auf diese Weise ist dann an der bänderlosen Atemschutzmaske eine Kopfbänderung angebracht.

Das Halteteil 6 kann vorteilhaft als ein ovalförmig ausgebildetes Gummiteil ausgebildet sein, an dem nach außen abstehende Stegteile 8 angeordnet

sind, an die jeweils die Kopfbänderung 5 angeschlossen ist. Das Anschließen der Kopfbänderung 5 an die Stegteile 8, kann einerseits über Knopfteile (in der Zeichnung nicht dargestellt) oder andererseits mittels verstellbarer Schnallen 9 erfolgen.

Ansprüche

1. Atemschutzmaske (1), bestehend aus einem bänderlosen Maskenkörper (2) und Maskenfensterrahmen (3) mit Sichtscheibe (4) dadurch gekennzeichnet, daß

a) zum Vorsehen einer Kopfbänderung (5) die Bänderung an ein am Maskenkörper (2) anliegendes, abnehmbares, elastisches Halteteil (6) angeordnet ist, und

b) das Halteteil (6) eine Öffnung (7) aufweist, die der Kontur des Maskenfensterrahmens (3) entspricht, über den das Halteteil festlegbar ist.

2. Atemschutzmaske nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß das Halteteil (6) ein ovalförmig ausgebildetes Gummiteil ist, an dem nach außen abstehende Stegteile (8) angeordnet sind, an die die Kopfbänderung (5) angeschlossen ist.

3. Atemschutzmaske nach den Ansprüchen 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Kopfbänderung (5) an die Stegteile (8) anknüpfbar ist.

4. Atemschutzmaske nach Anspruch 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß die Kopfbänderung (5) an die Stegteile (8) mittels verstellbarer Schnallen (9) festgelegt ist.

Fig. 1

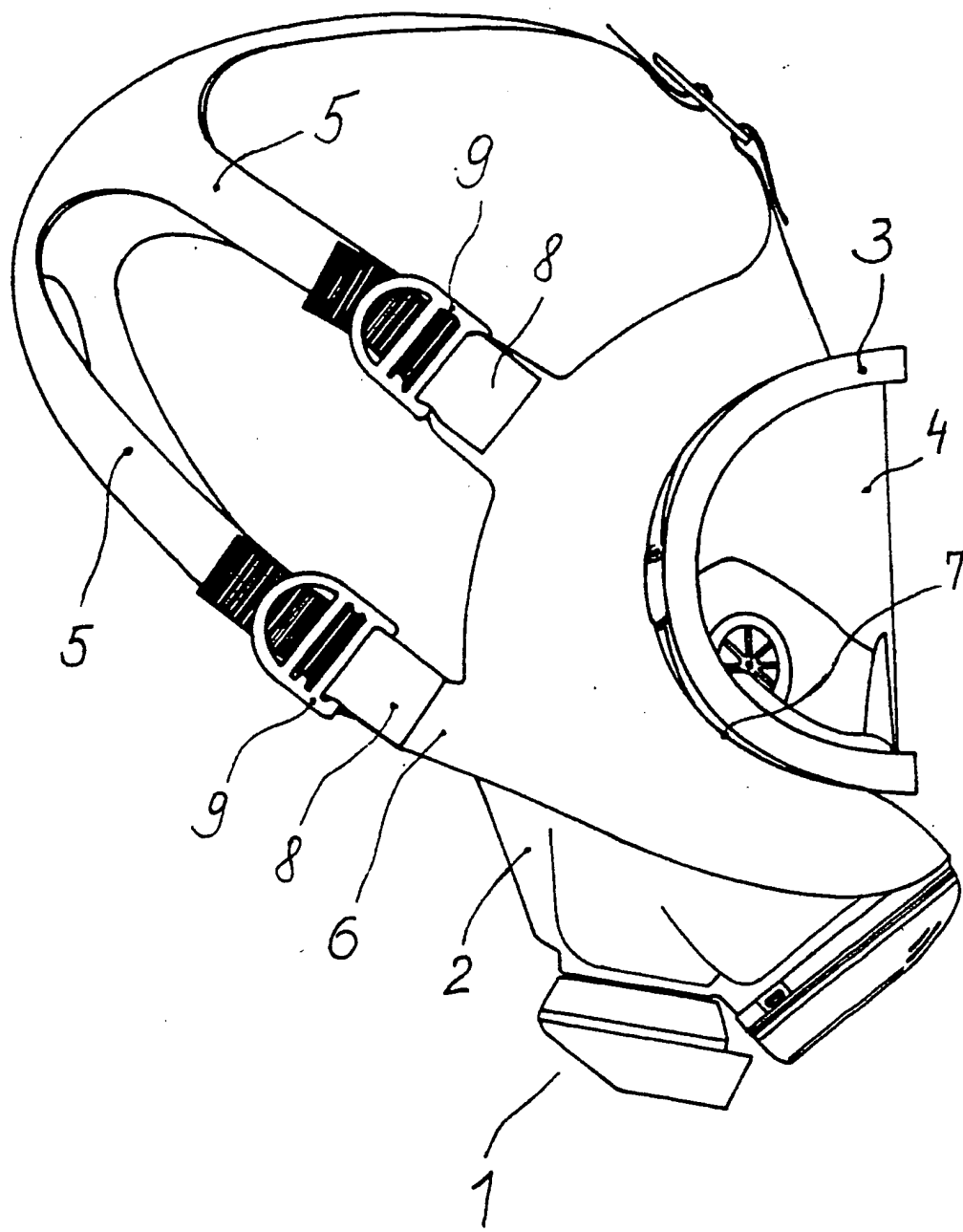
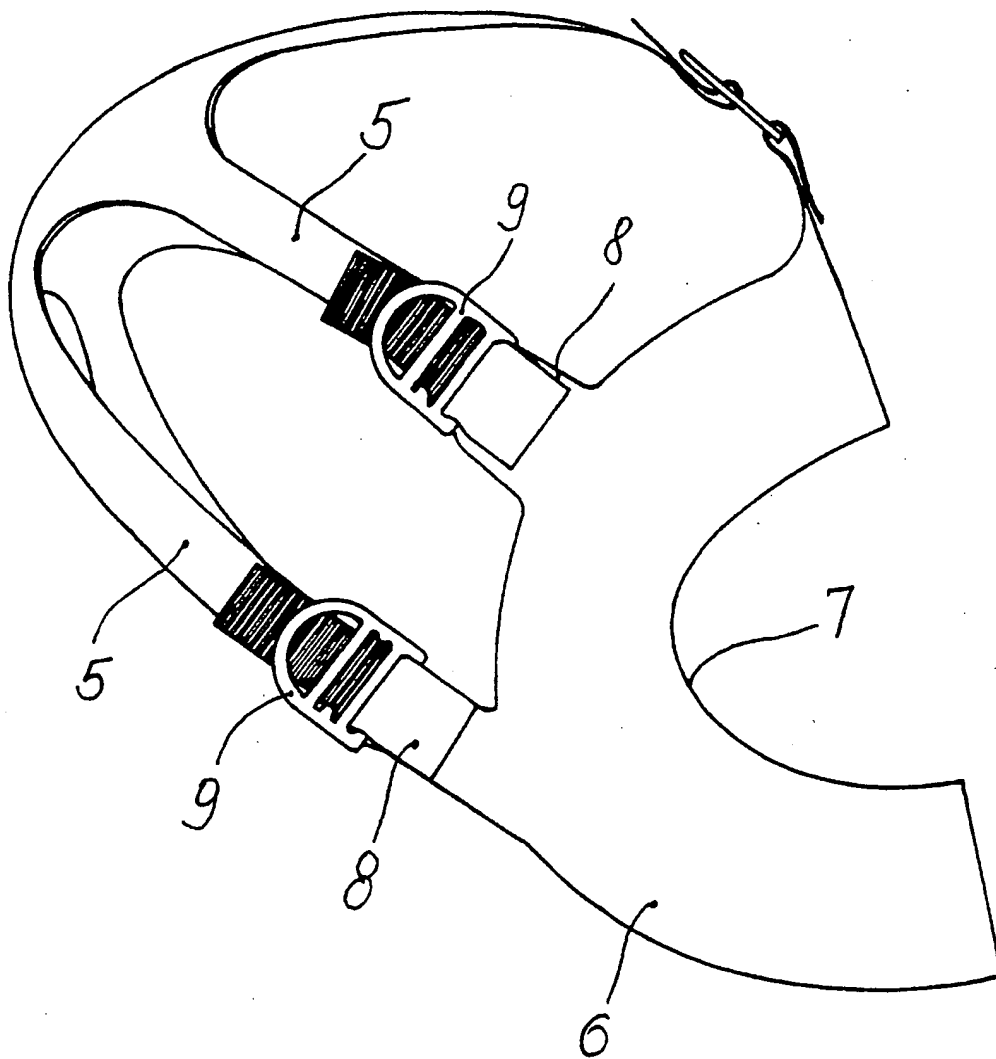


Fig. 2





Europäisches
Patentamt

EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung

EP 90 10 3885

| EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE | | | |
|---|---|---|--|
| Kategorie | Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile | Betrifft Anspruch | KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int. Cl.5) |
| A | US-A-1930399 (STELZNER) * Seite 1, Zeilen 1 - 6 * * Zeilen 37 - 52 * * Zeilen 95 - 109; Figuren * --- | 1 | A62B18/08 |
| A | DE-A-2640701 (DRÄGER) * Seite 3, Zeilen 1 - 3 * * Seite 7, Zeilen 22 - 24; Figur 1 * ----- | 1 | |
| | | | RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int. Cl.5) |
| | | | A62B |
| Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt | | | |
| Recherchenort DEN HAAG | | Abschlußdatum der Recherche 15 JUNI 1990 | Prüfer WALVOORT B.W. |
| KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : mündliche Offenbarung P : Zwischenliteratur T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentedokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus andern Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument | | | |